Max Schwarz

SCHWARZ, MAX (eig. Maximilian Wilhelm Christian) * Hannover 1. Dez 1856 | † Frankfurt/M. 31. Juli 1923; Pianist, Pädagoge

Schwarz, Sohn des seit 1858 in Berlin tätigen Gesanglehrers Dr. Wilhelm Schwarz (1825–1878), war Schüler Franz Bendels, Hans von Bülows und Franz Liszts. Ende der 1870er Jahre hielt er sich – ebenso wie Bülow – als Pianist in Hannover auf und erhielt von diesem eine Empfehlung an Joachim Raff als potentieller Lehrer für das *Hoch'sche Konservatorium*, allerdings zunächst ohne Erfolg, sodass er Bülow kurzzeitig nach Meiningen folgte. Seit dem Schuljahr 1880/81 lehrte Schwarz am *Hoch'schen Konservatorium* in Frankfurt, ehe er in Folge eines Konflikts 1883 kündigte (bzw. entlassen wurde) und mit seinen früheren Kollegen Maximilian Fleisch, Bertrand Roth und Gotthold Kunkel das *Raff-Konservatorium* gründete, dessen Leitung er (zunächst gemeinsam mit den Genannten) bis zu seinem Tod innehatte. Zudem lehrte er Klavier- und Partiturspiel sowie Pädagogik des Klavierspiels. 1883/84 war er (gleichsam als Vorgänger und Nachfolger Heinrich Theodor Meuschkes (1839–1890)) Dirigent des *Evangelischen Vereins für Kirchengesang*. Er heiratete (wohl 1883) seine ehemalige Schülerin Blanche Helene geb. Müller (gest. nach 1939), die an seiner Seite 40 Jahre lang am *Raff-Konservatorium* als Klavierlehrerin tätig war. Weiterhin traten beide in Frankfurt häufig als Pianisten auf – auch gemeinsam – und gaben eigene Konzerte. Schwarz ließ sich jeweils in der Wintersaison als Gast in verschiedenen Städten hören – mehrfach in Berlin, aber bspw. auch in Leipzig, München, Weimar, Baden-Baden, Lübeck und St. Petersburg. Zu seinen Schüler*innen zählen Ugo Afferni, Carl Berg, Ella Binding, Moritz Großkopf, Lill-Erik und Lilly Hafgren, Max Löwengard, Rudolf Philipp, Silvio Rigutini, Franz Schreiber und August Weiss.

Werke — *2 kurze Cadenzen zu Beethoven's Pfte-Concert op. 58*, Offenbach: André [1895]; D-B <> *Tonleiter-Übungen in doppelten u. dreifachen Griffen* (Kl.), ebd. [1897]; D-Fh, D-OF <> Zuschreibung unsicher: *O lass mich in Dein Auge blicken* (Sst., Kl.), Berlin: Bahn [1873] <> es ist nicht davon auszugehen, dass die um 1890 in Leipzig bei Stoll verlegten Klavierstücke diesem Max Schwarz zuzuschreiben sind

Quellen und Referenzwerke — KB Hannover, Standesamtsregister Frankfurt <> Adressbücher Frankfurt <> Zahlreiche Briefe Hans von Bülows an Schwarz in D-F (s. Kalliope); Briefe in D-Dl und D-F <> Jahresberichte des Hoch'schen Konservatoriums und des Raff-Konservatoriums <> *Frankfurter Zeitung und Handelsblatt* 24. Apr. 1883 (Abendbl.) u. ö. <> Zahlreiche Nennungen in der musikalischen Presse – u. a. *Musikalisches Wochenblatt* 13. Juni 1879, 4. Jan. 1883, 16. Juni 1887, 10. Mai 1888, 1. Dez. 1892, 6. Apr. 1893; NZfM 8. Okt. 1880, 20. März 1885, 1. Okt. 1886, 11. Apr. 1888 <> MMB <> Pazdírek <> Art. *Schwarz, Wilhelm*[!], in: Mendel/Reissmann <> BakerB; RiemannL [11]1929; Frank/Altmann 1936

Literatur — Cahn 1979 <> Babbe 2021

Kristina Krämer

From:
https://mmm2.mugemir.de/ - **Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online**

Permanent link:
https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=schwarz

Last update: **2025/09/18 12:16**